

Bald eine Wandbegrünung?

Ein paar Mängel auf Spielplätzen – Aus der Sitzung des Gemeinderates

Perkam. (eam) Der Haushalt für das Jahr 2019 ist vom Landratsamt genehmigt worden, hat Bürgermeister Hubert Ammer in der Sitzung des Gemeinderates am Montagabend mitgeteilt. Für das Gewerbegebiet Stahl wurde ein einstimmiger Satzungsbeschluss gefasst.

Die Überprüfung der Spielplätze auf Sicherheit der Spielgeräte ergab einige Mängel, die seitens des Bauhofes beseitigt werden. Beim Termin an der Regierung von Niederbayern wurde deutlich, dass erst im Dezember eine Zusage über eine Förderung gemacht werden könne und im Anschluss daran die Ausschreibung durchgeführt werden kann.

Eingrünung unzureichend

Während der Auslegungsfrist für das Gewerbegebiet Stahl gingen keine Einwendungen seitens der Bevölkerung ein, wie der Bürgermeister erläuterte. Das Landratsamt sehe die Eingrünung am Nordrand als unzureichend an und brachte eine Wandbegrünung ins Spiel. Mit einer Reihe von Maßnahmen können aber Verbesserungen erreicht werden, außerdem werden auf privaten Flächen Eingrünungs-

maßnahmen im Herbst umgesetzt. Der Gemeinderat stimmte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig zu. Der Antrag auf Befreiung der Bauvorschriften im Baugebiet Bocksberg fand ebenfalls die Zustimmung des Gemeinderates. Der Antragsteller möchte den Zaun erneuern und die favorisierten Doppelstabmatten waren zum Zeitpunkt der Ausweisung des Bebauungsplanes noch nicht auf dem Markt und wurden deshalb in den Festsetzungen nicht berücksichtigt.

Spielplätze überprüft

Bürgermeister Ammer berichtete über das Ergebnis der Überprüfung der Spielplätze, es wurden einige Mängel festgestellt, die demnächst vom Bauhof behoben werden. Bei der Auswahl der Spielgeräte für den neuen Spielplatz in Pilling, Straubinger Straße, werde man die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen, wie Ammer hinwies. Der Haushalt wurde vom Landratsamt genehmigt, wie Ammer erläuterte, in diesem Jahr wird eine höhere Kreditaufnahme für den Bau der Mehrzweckhalle benötigt.

Ammer berichtete von dem bereits stattgefundenen Termin an der Regierung von Niederbayern, bei

dem Gespräch stand der Neubau der Laberbrücke in Pilling im Mittelpunkt. Es könne erst im Dezember eine Aussage getroffen werden, ob und in welcher Höhe der Neubau der Brücke gefördert werde. Erst nach einer möglichen Förderzusage können die Ausschreibungen erfolgen, wie Ammer erläuterte. Die Gemeinde erhielt auch den Hinweis, den Gehweg auf der Brücke von derzeit 1,80 Metern auf die erforderliche Breite für einen kombinierten Geh- und Radweg von 2,50 Metern zu verbreitern. Das Planungsbüro prüfe derzeit, ob der breitere Geh- und Radweg mit der vorgesehenen Statik umsetzbar ist. Man wolle am gesteckten Zeitplan mit Baubeginn im Frühjahr 2020 und Fertigstellung im Frühsommer 2020 festhalten.

Bei der Planung der Umgehung von Perkam, Hirschling und Geiselhöring, der St 2142, werde das Staatliche Bauamt Passau im Bereich Perkam die Planungen konkretisieren, so Bürgermeister Hubert Ammer. Die Trassenführung wurde bereits in einer Infoveranstaltung vorgestellt, rief Ammer in Erinnerung, es werde aber demnächst eine Bestandsaufnahme der Gegebenheiten seitens des Staatlichen Bauamtes durchgeführt.